

PFARRBRIEF

INFORMATIONEN

DER KATHOLISCHEN PFARREI **ST. VITUS**, HIRSCHAID
UND IHREN FILIALKIRCHEN

MARIA VOM GUTEN RAT, FRIESEN

ST. MICHAEL, SEIGENDORF

Ausgabe 3/19 - Nr. 121

Dezember 2019



WEIHNACHTEN 2019

Inhaltsverzeichnis:

<i>Vorwort.....</i>	<i>Seite</i>	3
<i>Kinder helfen Kindern.....</i>	<i>Seite</i>	5
<i>Weihnachtsgruß des Seniorenkreises.....</i>	<i>Seite</i>	6
<i>Gößweinstein-Wallfahrt.....</i>	<i>Seite</i>	6
<i>Arbeitsbereiche von Hauptamtlichen.....</i>	<i>Seite</i>	7
<i>Eintopfessen.....</i>	<i>Seite</i>	8
<i>Bericht über die Kinder von Pirapetinga/Brasilien</i>	<i>Seite</i>	9
<i>Gemeinsamer Gottesdienst.....</i>	<i>Seite</i>	12
<i>Studienfahrt des Frauenbundes.....</i>	<i>Seite</i>	13
<i>Pfarrfahrt auf den Spuren der Zisterzienser</i>	<i>Seite</i>	15
<i>Überlegungen zur Osternacht.....</i>	<i>Seite</i>	17
<i>Kirchenkonzert mit dem Gesangsduo Sigrid & Marina...</i>	<i>Seite</i>	19
<i>Seelsorge-Aushilfe von P. Branko</i>	<i>Seite</i>	20
<i>Aufruf zur Adveniat-Aktion 2019.....</i>	<i>Seite</i>	21
<i>Aufruf zur Aktion Dreikönigssingen 2020.....</i>	<i>Seite</i>	22
<i>Sternsinger*Innen gesucht.....</i>	<i>Seite</i>	23
<i>Weihnachtskrippen</i>	<i>Seite</i>	24
<i>Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle.....</i>	<i>Seite</i>	25
<i>Terminhinweise Hirschaid, Friesen, Seigendorf</i>	<i>Seite</i>	26
<i>Sonstige Hinweise.....</i>	<i>Seite</i>	28
<i>Wünsche zum Weihnachtsfest</i>	<i>Seite</i>	29
<i>Impressum.....</i>	<i>Seite</i>	30
<i>Sternsingeraktion 2020.....</i>	<i>Seite</i>	31
<i>Anmeldeblatt für die Sternsingeraktion 2020.....</i>	<i>Seite</i>	31

Vorwort

Liebe Pfarrangehörige,

ein Astronaut hatte ein sehr ergreifendes und einprägsames Weihnachtserlebnis, so berichtet uns Abt Gregor Zasche.

Es trug sich zu auf einem Flug zum Mond. Der Astronaut, der in der Raumkapsel war, beschreibt das Ereignis mit folgenden Worten: „Die Erde erinnerte uns an eine in der Schwärze des Weltraums aufgehängte **Christbaumkugel**. Mit größerer Entfernung wurde diese immer kleiner. Schließlich schrumpfte sie auf die Größe einer Murmel - der schönsten Murmel, die man sich vorstellen kann. Dieses schöne, warme, lebende Objekt sah so zerbrechlich, so zart aus, als ob es zerkrümeln würde, wenn man es mit dem Finger anstieße. Ein solcher Anblick muss einen Menschen einfach verändern, muss bewirken, dass er die göttliche Schöpfung und die Liebe Gottes dankbar anerkennt.“ (Abt Gregor Zasche, Der Prediger und Katechet 143).

Der Vergleich der Erde mit einer Christbaumkugel offenbart einen Aspekt des Weihnachtsfestes, der leicht vergessen wird: seine **kosmische** Dimension. Dieser Blick auf die ganze Erde mit dem nötigen Abstand lässt uns begreifen, wie kostbar und wie zugleich zerbrechlich sie ist. Außerdem kann dieser Blick uns helfen, demütig zu werden, angesichts der Kleinheit unseres Verstandes vor den Zusammenhängen, in denen sich unser Leben abspielt.

Diese Perspektive ermöglicht uns auch, noch etwas Wesentliches zu erkennen, nämlich: Die Botschaft des Weihnachtsfestes richtet sich an **alle** Menschen, will also gar nicht innerchristlich begrenzt bleiben.

Sie verkündet: Der Vater aller Menschen will etwas tun für alle seine Geschöpfe. „Die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten“, heißt das mit den Worten des Titusbriefes (Tit 2, 11). Deshalb können wir uns als Christen mit allen Menschen guten Willens verbunden

wissen darin, dass wir mit allen Kräften und nach bestem Wissen und Gewissen die Christbaumkugel am Baum des Weltalls, die wir Erde und unsere Heimat nennen, zu einem friedlichen Planeten machen.

Und die Hoffnung, die wir als Christen haben soll uns **zur Tat treiben**. Das soll ein Stachel sein in unserem Bewusstsein. Der Alltag, der uns auch nach den Festtagen erwartet, ist dann die Nagelprobe für die Stärke unserer Weihnachtshoffnung.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr 2020 Gottes Geleit und Beistand.

Ihr Pfarrer

Francis Plakkil



Kinder helfen Kindern!

Wie ist das, wenn die Augen nicht wirklich funktionieren?

Wen alles unscharf ist?

Wen alles durch einen Schleier wahrnehmbar ist?

Was kann ich dann noch aktiv machen?

Wo brauche ich Hilfe?

Die Fragen konnten sich die Kinder schnell beantworten, wollten am liebsten ein bisschen schummeln, die Brille zur Seite schieben oder unten durch spitzen. Die Resultate waren: „Das ist aber komisch!“, „Ich mag das nicht!“ oder „Kann ich doch nicht sehen.“, „ Zum Glück hab ich keine Bindschuhe“.Es war ein sehr interessantes Projekt. Nicht nur die Reaktionen der Kinder, sondern auch die Einsicht wie schwer das Leben der Kinder sein muss ihre „Brille“ nicht absetzen zu können.



GRAUER STAR ist eine Krankheit, die nicht nur durch Verletzungen, Stoffwechselerkrankungen oder ungeschützte Sonneneinstrahlung entsteht, sondern auch angeboren bzw. vererbt werden kann. Es ist die häufigste Ursache für Blindheit weltweit und dabei kann sie ganz einfach mit einer OP behandelt werden.

Genau aus diesem Grund, möchten die Kindergartenkinder und wir mit unseren St. Martins Einnahmen die **Christoffel-Blindenmission unterstützen und mit 310 €** Kindern die Möglichkeit zu einer Augen-OP schenken, um wieder aktiv am täglichen Leben teilzuhaben.



Danke an alle Eltern, Kinder und das Personal. Ohne euch wäre so eine großartige Spende nicht möglich gewesen.

Katja Schwarzmann

Seniorenkreis

Das Team des Seniorenkreises von St. Vitus Hirschaid wünscht allen Teilnehmern ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2020 alles Gute und viel Gesundheit.



Gerda Schmaus mit Team

Gößweinstein-Wallfahrt

Treffen der Wallfahrer, Freunde und Interessierten am Freitag, den 3. Januar 2020 um 18.00 Uhr im Feuerwehrheim. Wir stellen das Wallfahrtsbuch vor und geben einen Ausblick auf 2020. Für Getränke und eine Brotzeit ist gesorgt.

Wallfahrtsleitung

Arbeitsbereiche von Hauptamtlichen

„Die Pfarrgemeinde – der vielseitigste Arbeitsort der Welt?!“

Artikel 1: Notfallseelsorge

Liebe Gemeinde,

manche Tätigkeiten, welche wir als Hauptamtliche in unseren Gemeinden übernehmen, bleiben für den normalen Gläubigen im Verborgenen. Um Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Arbeitsbereiche zu geben, wird es – je nach Möglichkeit – in den nächsten Pfarrbriefen eine Serie dazu geben. Die Notfallseelsorge ist wahrscheinlich eine der eher ungewöhnlicheren Aufgaben im pastoralen Alltag.

Die genaue Regelung unterscheidet sich im Bistum je nach Dekanatsgebiet. Bei uns erhält ein Seelsorgebereich für eine Woche zwei Notfallseelsorge-Rucksäcke mit jeweils zugehörigem Piepser. Die Hauptamtlichen teilen sich die Wochentage auf, sodass an jedem Tag zwei Personen gleichzeitig Rufbereitschaft haben.

Die Rettungsleitstelle alarmiert uns dann bei Bedarf über besagte Piepser und wir werden telefonisch über den Einsatz informiert. Gerufen werden wir dabei zum Beispiel zur Betreuung von Unfallbetroffenen, deren Angehörigen oder von Zeugen. Ebenso begleiten wir die Polizei, wenn eine Todesnachricht überbracht werden muss. Aber nicht bei jedem Verkehrsunfall oder einem anderen Notfall braucht es automatisch einen Notfallseelsorger.

Die Entscheidung trifft der Einsatzleiter vor Ort.

Es ist nicht unbedingt eine „leichte“ Aufgabe, aber die meisten von uns wurden zusätzlich darauf vorbereitet. Ich selbst habe erst im September einen fünftägigen Kurs absolviert und mich dort sehr intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Obwohl die Arbeit sehr

herausfordernd ist, bin ich froh Menschen in Ausnahmesituationen zur Seite stehen zu können.

Ihr Mathias Schaller, Pastoralreferent

Eintopfessen

Auch in diesem Jahr fand unser bereits schon traditionell gewordenes Eintopfessen statt. Am Sonntag, 29. September 2019 fanden sich, nach dem 10 Uhr Gottesdienst, wieder zahlreiche Pfarreimitglieder im Garten der Brauerei Kraus ein, um sich das vor Ort zubereitete Essen schmecken zu lassen.



Besonders erfreulich war an diesem Tag der Besuch der Delegationen unserer Partnergemeinden aus Ivančna Gorica und Leschnitz, wodurch das Gemeinschaftsgefühl untereinander weiter gestärkt und die bestehenden Beziehungen vertieft werden konnten. Im Schützenhaus

der Brauerei Kraus wurde vom Hirschaidner Frauenbund Kaffee und Kuchen ausgegeben, was ebenfalls sehr gut angenommen wurde. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt, wie auch bereits in den Jahren zuvor, Pater Walter Rodriguez und den Kindern von Pirapetinga (Brasilien) zu Gute.

Die Pfarrei St. Vitus bedankt sich wieder ganz herzlich bei allen Brot-, Fleisch- und Gemüsespendern und auch bei allen fleißigen Helfern, die am Tag des Eintopfessens und auch tags zuvor, beim Gemüseputzen, tatkräftig mit angepackt haben.



Ein besonderer Dank geht in diesem Jahr an alle Kuchenspende(r)innen, welche insgesamt **39 Kuchen** zum Verkauf zur Verfügung gestellt haben. Dies ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich und deshalb besonders erwähnenswert. Ohne diesen ehrenamtlichen Einsatz aller Beteiligten, ist eine solche Veranstaltung nicht durchführbar, weswegen sich die Pfarrei St. Vitus bei Allen mit einem herzlichen "Vergelt's Gott" bedankt.

Frank Seeberger

Bericht über die Kindern von Pirapetinga / Brasilien

Pirapetinga liegt im Südosten von Brasilien, im Bundesstaat Minas Gerais mit der Hauptstadt Belo Horizonte. Im Bundesstaat leben etwa

22 Mio. Einwohner auf einer Fläche von 590 qkm. Die Bevölkerung stammt mehrheitlich von Portugiesen ab, ca. 15% sind Analphabeten und die Kinder werden im Bundesstaat in ca. 1850 Grundschulen unterrichtet.

Im Jahre 1977 übernahm Pfarrer Walter die Pfarrei Pirapetinga. Die Stadt Pirapetinga ist eine relativ kleine Stadt mit ca. 12.000 Einwohnern. Das Einzugsgebiet, das Pfarrer Walter zu betreuen hat, hat etwa die Größe der Erzdiözese Bamberg. Als er in seine Pfarrei kam, war eine der Kirchen - St. Anna - ein einziger Steinhaufen und musste erst aufgebaut werden. Mit freiwilligen Helfern versuchte er Kirche, ein Pfarr- und Jugendheim, eine Kindertagesstätte, eine Bibliothek, eine Armenküche und eine Einrichtung für Behinderte aufzubauen. Besonders die Behinderten-Einrichtung ist hervorzuheben, da es in Brasilien überhaupt keine staatliche Förderung von Behinderten gibt, die Betreuung und Förderung ist ausschließlich Privatiniciativen überlassen. Bei seiner seelsorgerischen Tätigkeit liegt ihm die Arbeit mit Kindern besonders am Herzen. In Bibelkreisen, mit Tanz und Gesang versucht er die Kinder von der Straße wegzuholen, in der Armenküche bekommen sie täglich eine warme Mahlzeit (Reis und Bohnen manchmal auch Gemüse und Obst) und immer ausreichend zu trinken (Wasserspender). Ohne Spenden aus Deutschland hätte er viele und notwendige Dinge nicht realisieren können. Pfarrer Walter Rodrigues feierte 2018 sein 50jähriges Priesterjubiläum.

In diesem Jahr besuchte uns Pfarrer Walter anlässlich eines Kurzbesuches in Hirschaid. Wir luden Ihn mit seiner Familie zu unserem Ehrenamtsessen ins Waldhäusla in Köttmannsdorf ein. Spanferkel mit Klös und Sauerkraut schmeckten ihm besonders gut. Beim Besuch unserer Pfarrkirche staunte er über die gut gelungene Sanierung und sagte, er möchte unsere Kirche gerne mit nach Brasilien nehmen.



Vom diesjährigen Eintopfessen zum Erntedank konnten wir an Spenden 3.500,- € an Pfr. Walter Rodrigues und seine Kinder von Pirapetinga in Brasilien überweisen.

Das Ehepaar Edling aus Breitengüßbach

betreut Pfr. Walter und erledigt alle Spendenvorgänge mit Brasilien. Vor kurzem bekamen wir ein Dankeschreiben von Pfr. Walter aus Brasilien. Auf dem Bild kann man die glücklichen Gesichter der Kinder sehen. Sie und Pfarrer Walter bedanken sich ganz herzlich bei der Pfarrei St. Vitus Hirschaid für die großzügige Spende.

Walter Bergmann, Kirchenpfleger



Gemeinsamer Gottesdienst

der Pfarreien Hirschaid - Sassanfahrt - Seußling

Zum traditionellen, gemeinsamen Gottesdienst trafen sich am Sonntag, 13. Oktober 2019 die Mitglieder der Pfarreien Hirschaid, Sassanfahrt und Seußling, sowie die Vertreter der jeweiligen Filialkirchen in der St. Vitus Kirche in Röbersdorf. Der von Pfarrer Robert Mayr und Pater Branko zelebrierte Gottesdienst wurde zusammen mit den Röbersdorfer Landfrauen gestaltet, welche sich auch für den beeindruckenden Blumenschmuck in der vollbesetzten Kirche, verantwortlich zeigten. Gleichzeitig wurde auch das Erntedankfest begangen.



Der Gottesdienst stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gut, dass es da ist“. In kurzen Vorträgen wurde allen Besuchern dargelegt, was in den einzelnen Kirchen von besonderer Bedeutung und für die Gläubigen gut ist, dass es da ist. Neben den Figuren des Heiligen Vitus, welcher als Namenspatron in der Röbersdorfer Kirche allgegenwärtig ist,

wurden u.a. die Krypta in Seußling, der Altar und der Ambo in Hirschaid, das Jesus Kreuz in Sassanfahrt, und die Figur der Heiligen Maria vom Berge Karmel in Erlach aufgezählt. Am Ende des Gottesdienstes wurden die in der Kirche ausgelegten Brote gesegnet, welche von den Gottesdienstbesuchern, gegen eine kleine Spende, mit nach Hause genommen werden konnten. Anschließend fand auf dem Kirchenvorplatz eine Agape statt, bei der zahlreiche Pfarreimitglieder den Vormittag, bei kleinen Leckereien und interessanten Gesprächen, ausklingen lassen konnten.



Alle Beteiligten freuen sich bereits heute auf den kommenden gemeinsamen Gottesdienst im nächsten Jahr, am Sonntag, 11. Oktober 2020 in Sassanfahrt.

Frank Seeberger

Studienfahrt des Frauenbundes

Am Samstag, den 21. September 2019 starteten wir bei schönstem Wetter zu unser zweiten Studienfahrt / Weinfahrt. Sie führte uns nach Willanzheim / Seinsheim. Dort angekommen wurden wir von der

zweiten Vorsitzenden des Frauenbundes begrüßt und von weiteren Mitgliedern mit köstlichem Kuchen und Kaffee bewirtet. Dort trafen wir auch unseren ehemaligen Pfarrer August Popp, dem wir das neueste Geschehen aus Hirschaid berichteten.



Auch nutzte der ein oder andere die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch. Anschließend fand mit ihm eine Kirchenführung in St. Martin statt, wo er uns, nach einem ausführlichen Vortrag, noch seinen jetzigen Wohnsitz / Pfarrhaus zeigte. Wir verabschiedeten und bedankten uns und fuhren weiter zu unserer Weinstube in Seinsheim, wo wir nach gutem Essen / Brotzeit und dem ein oder anderen Glas Wein den Abend ausklingen ließen. Die musikalischen Einlagen des Wirts und seinem Sohn, sowie den ein oder anderen Beiträgen unsererseits sorgten für eine super Stimmung, so dass sich unsere Heimfahrt etwas verzögerte.

Es war eine sehr schöne Studienfahrt / Weinfahrt und ein schönes Wiedersehen mit unserem August Popp.

Monika Schaiblein - Leitung Studienfahrt / Weinfahrt

Pfarrfahrt auf den Spuren der Zisterzienser

32 Teilnehmer/innen aus Hirschaid und Röbersdorf meldeten sich zu der gemeinsamen Fahrt der Pfarreien Hirschaid - Sassanfahrt - Seußling ins Zisterzienserkloster Sticna in Slowenien. Da in diesem Jahr auch das 20jährige Jubiläum der Partnerschaft Ivančna Gorica /Slowenien und Hirschaid begangen wird, lag es nahe, diese Fahrt unter dem Motto „Auf den Spuren der Zisterzienser“ durchzuführen. Erfreulich war es, dass auch 10 Mädchen und Buben aus Röbersdorf und Hirschaid sich für die Fahrt interessierten. Es wurde gemeinsam mit P. Branko vom Zisterzienserkloster Stična ein interessantes Programm ausgearbeitet, das den Ansprüchen der gemischten Teilnehmergruppe gerecht wurde.

Nach einer angenehmen Fahrt über München, Salzburg und der Tauern-Autobahn erreichten wir am frühen Abend das Zisterzienserkloster Sticna. Wir wurden herzlich von P. Branko begrüßt.

Das Programm hatte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ausgewogene Mischung an Sehenswürdigkeiten bereit. Montag: Tropfsteinhöhle „Zupanova jama“ (Bürgermeisterhöhle), im Gemeindeteil Visnja Gora und anschließend Entspannung an der „Krka“, ein Fluss, mit vielen schönen Wasserfällen. Den ersten Tag konnten wir schließlich besinnlich mit einem Abendgottesdienst in der Abtskapelle des Klosters abschließen. Dienstag: Besuch der historischen Altstadt „Skofia Loka“ mit einer sehenswerten Burganlage. Anschließend folgte einer der Highlights der Fahrt, Schifffahrt auf dem Fluss „Ljubljanica“ und Bummel durch die Hauptstadt Ljubljana. Abends nach dem Abendessen saßen wir bei guter Laune und viel Lachen im Pfarrgarten zusammen und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Der Mittwoch führte uns in die Berge. Mit der Seilbahn fuhren wir hoch auf das Berggebiet „Velika Planina“. Hier feierten wir mit P. Branco OCist, der uns die Woche über begleitete, einen besonderen Gottesdienst in der wunderschönen Bergkapelle „Maria im Schnee“.



Danach wanderten wir über die Großalm und genossen die atemberaubende Berglandschaft. Den Donnerstag verbrachten wir im Schmetterlings-Park „Volčji potok-Arboretum“. Das Highlight des Parks ist jedoch das Schmetterlingshaus, in dem zahlreiche Schmetterlinge - besonders aus Süd- und Mittelamerika - einem um die Nase flattern. Am Nachmittag führte uns P. Branco durch die Kirche und das Museum unseres Klosters. Zum Abschluss des Tages fand in der Abtskapelle ein Abendgottesdienst statt. Alle unsere Gottesdienste zelebrierte P. Branko in deutscher Sprache mit Unterstützung von uns Ministrantinnen. Unsere Eltern steuerten die Liedauswahl und die Fürbitten bei. Lesung und Gesang wurde ebenfalls von den Erwachsenen durchgeführt. Den letzten Abend genossen wir mit gegrilltem Essen im Pfarrgarten und gemütlichem Beisammensein.

Am Freitagmorgen nach dem Frühstück ging es für uns leider schon wieder nach Hause. Wir kamen alle mit vielen einzigartigen Eindrücken und Erinnerungen von unserer tollen Zeit in Slowenien wieder gut zu Hause an. Ein großer Dank geht an Walter Bergmann, Pater Branco und

an das Kloster Stična, die die Fahrt und das Programm so gut organisiert haben und sich stets gut um uns kümmerten.

Aufgrund der sehr homogenen Reisegruppe wurde die Fahrt zu einem besonderen Erlebnis, bei dem vor allem die Kultur und die Religion im Vordergrund stand. Alles in allem kann man die Fahrt zu einem weiteren Baustein in der bestens funktionierenden Gemeinde-Partnerschaft Ivančna Gorica – Hirschaid einordnen.

Die Reiseleiter der Pfarrfahrt

Überlegungen zur Osternacht

Nicht nur bei uns ist ein immer weiter fortschreitender Trend zu beobachten: der Besuch der Osternacht lässt immer mehr zu wünschen übrig. Wenn man sich umhört, um Gründe dafür zu erfahren, höre ich immer wieder vor allem zwei Einwände: Sie ist zu früh und sie dauert zu lange. Beide Einwände greifen meines Erachtens aber viel zu kurz und zeigen, dass inzwischen viele MitchristInnen die Symbolik und den Sinngehalt dieser Feier nicht mehr so recht kennen.

Eines vorneweg geschickt: Die Auferstehung Jesu Christi ist der zentrale Inhalt unseres Glaubens. Ohne den Glauben an die Auferstehung können wir einpacken.

Wann genau diese Auferstehung stattgefunden hat, wissen wir nicht, wohl aber, dass es die Frauen waren, die in aller Frühe als Erste das Grab leer auffanden. Dies ist schon einmal eine Begründung dafür, dass die Osternacht in der Frühe gefeiert wird. Der Zeitpunkt der Feier – von der Nacht in den Tag (vom Dunkel in das



helle Licht hinein) -steht doch auch für unsere zentrale Glaubensaussage.

Alleine deswegen sollten wir unbedingt daran festhalten, die Osternacht in aller Frühe zu feiern. Ich gebe auch gerne zu, dass es mir auch nicht leicht fällt, um 5:00 Uhr in der Frühe schon hellwach diesen Gottesdienst

mitzufeiern. Aber hat nicht Jesus gesagt: „Wer mir nachfolgen will, nehme sein Kreuz auf sich?“ Können wir da nicht einmal im Jahr eine gewisse Unbequemlichkeit in Kauf nehmen, um bei der zentralen Feier unseres Glaubens dabei zu sein? Oder wollen wir ein immer mehr weichgespültes Christentum haben, das genau aus diesem Grund immer weniger sichtbar wird, bis es sich selbst abgeschafft hat?

Denken wir doch auch an unsere Mitgläubigen in aller Welt, die ganz andere Unbequemlichkeiten - bis hin zu Verfolgung, Folter und Tod - auf sich nehmen um ihren und unseren Glauben zu leben. Und was die Länge der Osternacht betrifft: Normalerweise sind sieben Schriftlesungen aus dem Alten Testament vorgesehen; wir hören schon seit Jahren nur noch drei. Auch das ist ein Zugeständnis, um die Feier nicht allzu sehr in die Länge zu ziehen - kürzer sollten wir sie auf keinen Fall machen.

Es wird nicht erst seit der Flüchtlingskrise 2015 immer wieder beklagt, dass das christliche Abendland untergehe. Wollen wir mit unserer Bequemlichkeit wirklich dazu beitragen, dass diese Untergangsszenarien noch beschleunigt werden? Ich finde, als Christen sollten wir aufstehen und Flagge zeigen - auch und gerade mit einer Feier der Osternacht in aller Frühe.

Ich kann mir aber durchaus vorstellen, den Beginn dieser Feier nicht auf 05:00 Uhr, sondern auf 06:00 Uhr festzulegen. Auch um diese Uhrzeit können wir vom Dunkel ins Licht hinein feiern. Als ich noch

Ministrant war - das war etliche Jahre vor Einführung der Sommerzeit - war der Beginn der Osternacht um 05:00 Uhr, das entspricht 06:00 Uhr Sommerzeit.

Martin Knab, Ausschuss für Liturgie

Kirchenkonzert mit dem Gesangsduo SIGRID & MARINA

Konzertprogramm „Halleluja der Berge“ mit dem bekannten österreichischen Gesangsduo in St. Vitus

Ein wunderbares Solo-Konzertprogramm boten am Samstag, 23. November, nach der Vorabendmesse des letzten Sonntages im Kirchenjahr, das aus Funk und Fernsehen bekannte Gesangsduo, die beiden Schwestern SIGRID & MARINA aus dem Salzkammergut in Österreich. In unserer stimmungsvoll ausgeleuchteten Kirche lauschten weit über 250 Besucher dem musikalischen Repertoire, das sich von Klassikern wie „Wie groß bist Du“, „Hörst Du die Glocken von Stella



Maria", „Schwarze Madonna", "Herr erbarme Dich unser", bis zu immer wieder gern gehörten volkstümlichen Ohrwürmern wie „Herrgottsjodler", „Schau doch öfter mal nach oben" etc. erstreckte. Die sich seit der Kirchensanierung wesentlich verbesserte Akkustik unserer Pfarrkirche wurde hier sehr deutlich. Ohne großen technischen Licht- bzw. Tonaufwand, zum Teil a cappella nur mit eigener Gitarrenbegleitung, begeisterten die beiden Grand-Prix-Siegerinnen das zahlreiche Publikum in Hirschaid, das teilweise sogar extra bis aus München zum Konzert angereist war.

Man merkte deutlich, dass es sich hier um ein bodenständiges Programm handelte, bei dem nicht nur wunderbare Melodien, sondern auch passend vorgetragene abwechslungsreiche Kurzgeschichten und -gedanken für besondere Aufmerksamkeit sorgten. Ein besinnlicher Abend, der mit stehenden Ovationen endete. Als Zugabe gab es noch, passend zum Mitsingen, das bekannte Kirchenlied "Großer Gott wir loben dich".

Hermann Popp

Seelsorge-Aushilfe von P. Branko, OCist

Im Oktober konnte unser Pfr. Francis Plakkil seinen wohlverdienten Jahresurlaub nehmen. Wie schon in den Vorjahren kam P. Branko aus dem Zisterzienserkloster Sticna / Slowenien nach Hirschaid zur Seelsorge-Aushilfe. Wir bedanken uns ganz herzlich bei P. Branko für seinen ehrenamtlichen Dienst und bei Abt Maksimilijan für die Freistellung von seinen Klosterpflichten. Die Unkosten (Fahrkosten, Übernachtung und Verpflegung) die beim Aufenthalt entstehen, gehen als Spende ans Kloster Sticna.

Walter Bergmann, Kirchenpfleger

Informationen aus dem Amtsblatt des Erzbistums Bamberg (11/2019)

Aufruf zur Adveniat-Aktion 2019

Liebe Schwestern und Brüder,
für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik ist ein Leben in Frieden nicht möglich. Ihr Alltag ist durch Gewalt und Spannungen bestimmt. Mensch und Natur werden oft rücksichtslos ausgebeutet. Unfrieden entsteht auch, weil die Schere zwischen Arm und Reich weit auseinandergeht und indigene Völker und Afroamerikaner immer noch benachteiligt werden. Die Kirche in Lateinamerika findet sich mit dieser Situation nicht ab. Ihre pastorale Arbeit ebnet Wege zu einem friedvollen Zusammenleben. Konkrete Versöhnungsprojekte bringen Konfliktparteien wieder an einen Tisch. Bildungsprojekte holen junge Menschen von der Straße und aus der Armut. Auch tritt die Kirche für die Einhaltung der Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein. Adveniat unterstützt sie dabei. „Friede auf Erden“ ist die Botschaft des Engels, der den Hirten die Menschwerdung Gottes verkündet.

Gelebte Solidarität trägt zu diesem Frieden bei. Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen setzen, indem wir das Engagement von Adveniat und der Kirche in Lateinamerika und der Karibik unterstützen. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen dort auch im Gebet verbunden!

Fulda, 26. September 2019

Für das Erzbistum Bamberg

+ Ludwig Schick - Erzbischof von Bamberg

Aufruf zur Aktion Dreikönigssingen 2020

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Begleiter aus den Gemeinden, Gruppen und Verbänden, liebe
Schwestern und Brüder!

Zu Beginn des neuen Jahres sind die Sternsinger wieder unterwegs. Sie gehen zu den Menschen in ihren Wohnungen und Häusern, um ihnen den Segen zu bringen. Dabei sammeln sie für Kinder-Projekte in über 100 Ländern.

Die 62. Aktion Dreikönigssingen steht im Jahr 2020 unter dem
Motto

„Segen bringen, Segen sein — Frieden! Im Libanon und weltweit“.

Bei ihrer Aussendung trug Jesus seinen Jüngern auf: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als Erstes: Friede diesem Haus! Und wenn dort ein Sohn des Friedens wohnt, wird euer Friede auf ihm ruhen“ (Lk 10,5-6a).

Jesus Christus trägt allen auf, die in seinem Namen kommen, Frieden zu bringen, heute uns. Papst Franziskus betont, dass wir derzeit mehr denn je „Gestalter des Friedens“ brauchen. Die Sternsinger gehören dazu. Ihr Motto macht deutlich: Jedes Kind kann zum „Gestalter des Friedens“ werden.

Indem die Sternsinger weltweit Projekte unterstützen, die zur Lösung von Konflikten beitragen, sind sie Gestalter des Friedens. Wenn sie Kindern ermöglichen, die durch Kriege traumatisiert wurden, ihre Erfahrungen zu verarbeiten und soziale Bindungen neu aufzubauen, bringen sie Frieden. Im Beispielland Libanon helfen die Sternsinger Geflüchteten, ein friedliches Zusammenleben mit den Einheimischen und untereinander zu verwirklichen. Die Sternsinger sind ein Segen für Kinder und Familien überall auf der Welt.

Wir bitten Sie herzlich, mit Ihren Gaben und Ihrem Wohlwollen dazu beizutragen, dass die Sternsinger auch im Jahr 2020 Segen bringen und Frieden ausbreiten.

Für das Erzbistum Bamberg

+ Ludwig Schick - Erzbischof von Bamberg



Sternsinger*Innen gesucht!

Wir hoffen sehr, dass Du mit dabei bist, wenn die Sternsinger-/Innen am 04.01.2020 den Menschen in Hirschaid den Segen in die Häuser bringen. Vielleicht hast Du noch Freunde die auch mitmachen wollen. Dann bringe sie doch ganz einfach zu unserem Treffen mit am

Samstag, den 21.12. 2019 von 16:00 – ca. 17:30 Uhr in die Alte Schule Hirschaid

An diesem Tag möchten wir Euch das Projekt vorstellen, welches wir unterstützen.

Am zweiten Termin, **den 3. Januar 2020 15:00 Uhr** findet die Anprobe der Gewänder und die Gruppen- bzw. Straßeneinteilung statt.

Wichtig ist es für uns, dass Deine Eltern damit einverstanden sind und darum bitten wir Dich, spätestens zum ersten Treffen die ausgefüllte Anmeldung mitzubringen. Sie liegen zum Mitnehmen in der Kirche aus.

Sternsinger der Pfarrgemeinde St. Vitus in Hirschaid brauchen Unterstützung

Darüber hinaus werden **erwachsene Begleitpersonen** gesucht, welche ehrenamtlich die Sternsingergruppen begleiten. Ebenfalls möglich ist es, dass sich Erwachsene selbst als Sternsingergruppe auf den Weg machen. Anmeldung und weitere Informationen gibt es im Pfarrbüro und bei Pastoralreferent Mathias Schaller unter der Telefonnummer 09543/850455 oder per Mail unter mathias.schaller@erzbistum-bamberg.de

Sei dabei und hilf mit!

Weihnachtskrippen in Hirschaid

Die Tradition der Weihnachtskrippe wird in Hirschaid seit Jahren gepflegt. Es fängt an mit dem Basteln von Krippen in diversen Krippenbau-Kursen, welche unser Krippenbau-Meister Horst Wende seit Jahren für Kinder von 8 bis 13 Jahren und für Erwachsene durchführt. Die Ergebnisse werden jedes Jahr am 2. Advents-Wochenende im Rathaus in einer einmaligen Präsentation dargestellt.

Außerdem können sie einen Teil dieser Krippen im Hirschaiden Krippenmuseum in der Alten Schule im 2. Stock bewundern. Die Sternkrippe im Vorwort des Pfarrbriefes ist ebenfalls im Krippenmuseum zu sehen. Dort sind ca. 450 Weihnachtskrippen aus aller Welt aus der Sammlung der Fam. Patzelt ausgestellt. In diesem Jahr steht die Darstellung des Paradiesgärtlein im Mittelpunkt. Zusätzlich gibt es eine Sonderausstellung über „Engel - himmlische Wesen“ zu bestaunen. Die Öffnungszeiten können sie den Plakaten entnehmen.

Hinweisen möchten wir auch auf die sehenswerte Jahreskrippe, welche mit ständig wechselnden Bildern im umgebauten Beichtstuhl unserer Pfarrkirche St. Vitus zu sehen ist. Unsere Jahreskrippe zeigt jeweils 3 Bilder aus der Bibel gleichzeitig, insgesamt können wir über 30 Bilder übers Jahr darstellen.

In diesem Jahr möchten wir auf den Hirschaiden Krippen-Spaziergang verweisen, wo in etlichen Geschäften Weihnachtskrippen ausgestellt sind.

Walter Bergmann
verantwortlich für Krippenmuseum
und Jahreskrippe in St. Vitus



Taufen - Hochzeiten - Sterbefälle

In der Zeit von September 2019 bis Dezember 2019

... wurden in unsere Gemeinde 10 Mädchen und 7 Jungen durch die Taufe aufgenommen, davon waren 1 Mädchen und 1 Junge aus unserer Filialkirche Seigendorf dabei.

... wurden aus unserer Pfarrgemeinde 5 Frauen und 4 Männer,
.....aus unserer Filialkirche Friesen 2 Männer,
.....aus unserer Filialkirche Seigendorf 1 Frau und 2 Männer in die
Ewigkeit abberufen.

... wurde in unserer Pfarrgemeinde 3 Ehepaare getraut.

(Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen keine Namen mehr veröffentlicht werden.)

Terminhinweise Hirschaid

- 14.12.2019**, Freitag, Ewige Anbetung, 14.00 Uhr Aussetzung und 1. gestaltete Betstunde, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr jeweils gestaltete Betstunden. Der Abschluss Gottesdienst mit dem eucharistischen Segen ist um 18:00 Uhr.
- 15.12.2019**, Sonntag, 18.00 Uhr Jugendgottesdienst mit dem „Licht aus Bethlehem“, gestaltet von den Hirschaidern Pfadfindern und der Band „Arista“
- 19.12.2019**, Donnerstag, 18.30 Uhr Rorate-Gottesdienst
- 24.12.2019**, Montag, Heiligabend, 15.00 Uhr Kinderkirche, 17.00 Uhr Kindermesse mit Eucharistiefeier, 22.00 Uhr Christmesse für die Pfarrei
- 25.12.2019**, Dienstag, 1. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr Gottesdienst zum Hochfest Geburt des Herrn
- 26.12.2019**, Mittwoch, 2. Weihnachtsfeiertag, 10.00 Uhr Gottesdienst
- 31.12.2019**, Montag, 18.00 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst auch zum Gedenken aller Verstorbenen des Jahres 2019
- 01.01.2020**, Dienstag, Neujahr, 10.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresbeginn, 17.00 Uhr ökumenischer Wortgottesdienst in St. Vitus
- 04.01.2020**, Samstag, 9:00 Uhr Aussendung der Sternsinger
- 05.01.2020**, Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst
- 06.01.2020**, Montag, Erscheinung des Herrn, 10.00 Uhr Gottesdienst mit unseren Sternsängern
- 14.01.2020**, Dienstag, 14.00 Uhr Seniorengottesdienst f. lebende und verstorbene des Seniorenkreises St. Vitus

- 22.01.2020**, Mittwoch 18.30 Uhr ökum. WGD. „Zur Einheit der Christen“ in St. Vitus Hirschaid
- 02.02.2020**, Sonntag, 10.00 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst der Erstkommunionkinder, mit Kerzenweihe und Blasiussegen
- 26.02.2020**, Aschermittwoch, 18.30 Uhr Gottesdienst
- 06.03.2020**, Freitag, 18.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in St. Vitus
- 08.03.2020**, Sonntag, 10:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Bandbegleitung 
- 29.03.2020**, Misereor Sonntag, 10:00 Uhr mitgest. AK „Eine Welt“
- 03.04.2020**, Freitag, 18.00 Uhr ökum. Jugendkreuzweg
- 05.04.2020**, Palmsonntag, 10.00 Uhr Palmprozession am Rathaus, anschl. Gottesdienst

Terminhinweise Friesen

- 24.12.2019**, Heiligabend, 20.00 Uhr Christmette
- 25.12.2019**, 1. Weihnachtsfeiertag, Mittwoch, 10.30 Uhr Gottesdienst
- 26.12.2019**, 2. Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, 9.00 Uhr GD
- 01.01.2020**, Neujahr, Mittwoch, 16.00 Uhr Gottesdienst
- 06.01.2019**, Sonntag, Erscheinung des Herrn, 9.00 Uhr Gottesdienst, Aussendung der Sternsinger
- 02.02.2020**, Sonntag, 9.00 Uhr Mariä Lichtmess, mit Kerzenweihe und Blasius-Segen
- 26.02.2020**, Aschermittwoch, 18.30 Uhr Gottesdienst
- 08.03.2020**, Sonntag, 8.30 Uhr Gottesdienst mit erweiterten Bußgedanken

05.04.2020, Palmsonntag 9.00 Uhr Gottesdienst

Terminhinweise Seigendorf

24.12.2019, Heiligabend, 17.00 Uhr Christmette

26.12.2019, 2. Weihnachtsfeiertag, Donnerstag, 10.00 Uhr GD

**31.12.2019, Silvester, Dienstag, 16.00 Uhr
Jahresabschlussgottesdienst**

Sonstige Hinweise

Taufe

Taufen finden immer einmal im Monat an einem Sonntag statt, anschließend an dem 10 Uhr Gottesdienst. Beginn der Taufe ca. 10.15 Uhr an den folgenden Sonntagen: 05.01.2020; 16.02.2020; 15.03.2020; und 19.04.2020;

Rosenkranzgebet für geistliche Berufe

Beginn jeweils um 15 Uhr in St. Vitus an jedem ersten Freitag im Monat; Freitag, 03.01.2020; Freitag, 07.02.2020; Freitag, 13.03.2020; Freitag, 03.04.2020;

Kinderkirche

Beginnt immer zeitgleich mit dem Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr in der Alten Schule und kommen dann in den Gottesdienst
Sonntag, 26.01.2020; Sonntag, 01.03.2020



Gottesdienste im Seniorenheim St. Vitus

Gottesdienst an jedem 1. und 3. Freitag im Monat um jeweils 16 Uhr im SeniVita Hirschaid

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Beginn jeweils um 18.30 Uhr in St. Vitus;
Freitag, 28.02.2020; Freitag, 13.03.2020; Freitag, 20.03.2019;
Freitag, 27.03.2020

*Wir wünschen Ihnen
besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Lieben,
ein gnadenreiches Weihnachtsfest
mit der Geburt des Herrn
und ein Glückseliges Neues Jahr 2020
mit Gottes reichem Segen*

Pfarrer Francis Plakkil mit seinem Team vom Pfarrbüro,
der Pfarrgemeinderat,
die Kirchenverwaltungen mit ihren Kirchenpflegern
und das Pfarrbrief-Redaktionsteam



I m p r e s s u m :

Herausgeber: Kath. Pfarramt der Pfarrei St. Vitus, Hirschaid
ViSdP: Pfarrer Francis Plakkil
Kirchplatz 2 - 96114 Hirschaid
☎ 09543-850455 ☒ 09543-850456
mit Filialkirchen Maria vom Guten Rat (Friesen),
St. Michael (Seigendorf)

Redaktion/Zusammenstellung: Pfr. Francis Plakkil, Frank Seeberger, Klaus Sgonina

Titelblatt: Layout: Hermann Popp
Skizzen: Rudolf Panzer und Uschi Bonner

Druck: Druckerei Distler GbR, 96114 Hirschaid

Auflage: 3 x jährlich (März/April, September, Dezember)

Homepage: www.st-vitus-hirschaid.de
E-Mail Pfarrei: st-vitus.hirschaid@erzbistum-bamberg.de
Kindergarten: st-vitus.hirschaid@kita.erzbistum-bamberg.de
Bürozeiten: Mo.– Fr. 9.00–12.00 / Do. 14.00–17.00

• Spendenkonten KIRCHENSANIERUNG:

- **Sparkasse Bamberg** BLZ 770 500 00 Konto Nr. 302 417 761
IBAN: **DE10 7705 0000 0302 4177 61** BIC: **BYLADEM1SKB**
- **VR Bank Bamberg** Achtung neue Kto.-Nr.: 44 110 137
IBAN: **DE86 7639 1000 0044 1101 37** BIC: **GENODEF1FOH**

• Spendenkonten PFARRHEIMSANIERUNG:

- **Sparkasse Bamberg** BLZ 770 500 00 Konto Nr. 302 417 779
IBAN: **DE09 7705 0000 0302 4177 79** BIC: **BYLADEM1SKB**
- **VR Bank Bamberg** Achtung neue Kto.-Nr.: 144 110 137
IBAN: **DE33 7639 1000 0144 1101 37** BIC: **GENODEF1FOH**

**Für den Inhalt ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wieder.**

Der nächste Pfarrbrief erscheint an Ostern 2020

Sternsingeraktion 2020

Jahr für Jahr setzen sich viele Sternsinger*Innen für Kinder und Jugendliche in Not ein. Sie ziehen von Haus zu Haus, spenden den Segen und geben den Notleidenden und oft Vergessenen eine Stimme und Hoffnung. Bitte unterstützen Sie die Sternsinger hier in Hirschaid.



Die Sternsingeraktion 2020 steht unter dem Motto: „**Frieden! Im Libanon und weltweit**“.



Anmeldung

Sie sind am Sa, den 4. Januar 2020 zuhause und wünschen den Besuch der Sternsinger*Innen am Dreikönigstag?

Bitte melden Sie sich für unsere Planung bis zum **30. Dezember 2019** an.

Dazu bitte einfach die ausgefüllte Anmeldung in den **Briefkasten des Pfarrbüros** oder in die bereitgestellte **Sammelbox in der Kirche** einwerfen. Oder melden Sie sich direkt über unsere Internetseite www.st-vitus-hirschaid.de.

Zu Ihrer Information: Alle an der Tür abgegebenen Spenden gehen ausschließlich an das Kindermissionswerk. Wenn Sie die Arbeit der Sternsinger*Innen vor Ort unterstützen möchten, können Sie das über die Türkollekte beim Gottesdienst mit den Sternsingern am 6. Januar 2020 um 10 Uhr oder über das Pfarrbüro. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Für Ihre Unterstützung bedankt sich im Namen der Pfarrei St. Vitus,

Ihr Pfarrgemeinderat



Um den SternsingerInnen den Weg zu erleichtern, können Sie zusätzlich zur Anmeldung diesen Stern an der Haus- oder Wohnungstür anbringen.

✂-----

Anmeldeblatt für die Sternsingeraktion 2020

Ich / Wir wünschen den Besuch der Sternsinger am 4. Januar 2020

Name, Vorname (Wie am Klingelschild)

Straße, Hausnummer

Besondere Hinweise (z.B. länger klingeln, extra Eingang, Hinterhaus, etc.)